

Rubus pseudoglotta Drenckhahn & W. Jansen

Falsche Zungenblättrige Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

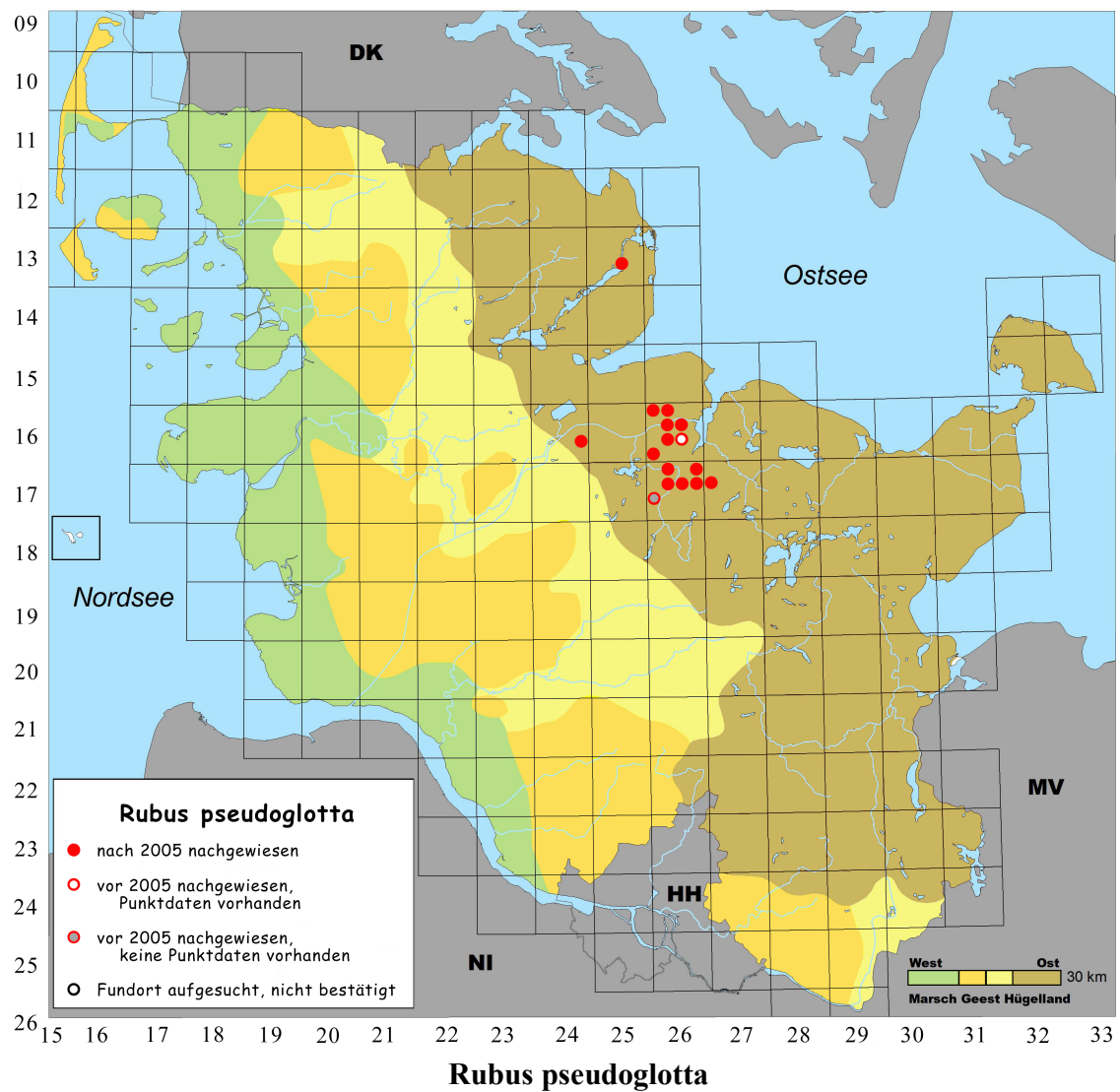
Schössling	- Form: stumpfkantig, gewölbt bis flachseitig - Behaarung: schwach behaart (4-43 pro 5 cm Seite), schnell verkahlend - Stieldrüsen: meist zahlreich - Stacheln: 8-23 pro 5 cm, 2,5-4(5) mm lang, meistens gerade oder schwach gekrümmt; daneben zahlreiche kleinere, oft drüsenköpfige Stacheln, Stachelhöcker, Stieldrüsen und Borsten
Blätter	- Blättchenanzahl: fußförmig 4(3-5)-zählig - Behaarung: oberseits dicht kurzhaarig ($>200/\text{cm}^2$), unterseits fühlbar behaart, grün - Endblättchen: unterschiedlich lang gestielt (18-36%), länglich bis gedrunen, umgekehrt eiförmig, mit kurzer, ca. 1 cm langer, abgesetzter Spitze - Serratur: fast gleichmäßig, mit breiten, stachelspitzigen Zähnen - Seitenblättchen: untere kürzer als der Blattstiel - Blattstiel: Stacheln 8-16, 1-3,5 mm lang, schlank, gerade bis leicht gekrümmt; vereinzelt Stieldrüsen, Drüsenborsten und Stachelchen
Blütenstand	- Form: pyramidal, breit rispenartig bis locker ebensträufig - Blätter: meist deutlich unterhalb der Spitze beginnend, die obersten einfach oder 2-3-spaltig, die übrigen Blätter 3-zählig - Achse: mäßig dicht behaart, mit 10-40 Stieldrüsen und Drüsenborsten pro cm; größere Stacheln ziemlich kräftig, leicht gekrümmt, zu 8-25 pro 5 cm, 1,5-4 mm lang; eingestreut kleinere Stachelchen und Borsten - Blütenstiele: durchschnittlich knapp 1 cm lang, vereinzelt um 3 cm; Stieldrüsen zahlreich, teils bis 0,6 mm lang, dazu längere Drüsenborsten; mit 6 (2-8 pro cm) schlanken, geraden bis leicht gekrümmten Stacheln, 1-2 mm lang - Kelchzipfel: grüngrau, mit zahlreichen nadelförmigen Stachelchen und Stieldrüsen, locker zurückgebogen - Kronblätter: weiß, ca. 12-15 mm lang, 7-8 mm breit, sich nicht überdeckend - Staubblätter: länger als die grünlichen Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: gelegentlich mit wenigen Haaren

Kurzcharakteristik. *R. pseudoglotta* fällt vor allem auf durch seine gleichmäßig gesägten, relativ breiten, umgekehrt-eiförmigen Blättchen, die ziemlich dicht bestachelten und stieldrüsenreichen Blütenstiele und den stieldrüsenreichen, meist auffällig verschiedenstacheligen Schössling. Ein gutes Merkmal sind ferner die zahlreichen Stachelchen auf den Kelchblättern.

Ähnliche Taxa. *R. phylloglotta* (kommt in Deutschland nicht vor!)

Ökologie und Soziologie. Die Art wächst bevorzugt an Straßen- und Wegrändern und in Hecken (Knicks).

Verbreitung. Bisher nachgewiesen in Schleswig-Holstein von Rendsburg bis in das Umfeld von Kiel und nordwärts bis zu den dänischen Inseln Alsen und Fünen. Die Art fehlt in Mecklenburg-Vorpommern.



Rubus pseudoglotta fehlt in Mecklenburg-Vorpommern.



Rubus pseudoglotta



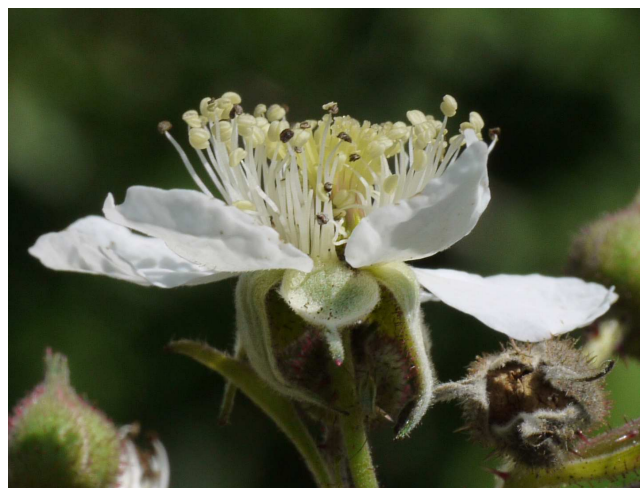
Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich